

Rudolf Steiner: "Es wird dem Menschen anfangs nicht leicht, zu glauben, daß Gefühle wie Ehrerbietung, Achtung usw. etwas mit seiner Erkenntnis zu tun haben. Dies rührt davon her, daß man geneigt ist, die Erkenntnis als eine Fähigkeit für sich hinzustellen, die mit dem in keiner Verbindung steht, was sonst in der Seele vorgeht. Man bedenkt dabei aber nicht, daß die Seele es ist, welche erkennt. Und für die Seele sind Gefühle das, was für den Leib die Stoffe sind, welche seine Nahrung ausmachen."

*Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?*, GA 10, S. 25, Ausgabe 1992

Herwig Duschek, 28. 1. 2015

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1637. Artikel zu den Zeitereignissen

# Gladio-Terror in Paris? (16)

### Gesamtüberblick (IV) – "Informations-Quellen" – "Verfolgungsjagd der *Charlie-Hebdo*-Terroristen"

Ich habe in den bisherigen Artikeln<sup>1</sup> aufgezeigt, was an der offiziellen Version über die Pariser Anschläge (7.-9. 1. 2015) nicht stimmen kann. Weitere Ausführungen zum Thema folgen. Man bedenke, daß diejenigen Institutionen (Staat, Polizei, Geheimdienste, Massenmedien, usw.), die sich erfahrungsgemäß nicht scheuen, Unwahres zu veröffentlichen, uns "Informationen" zum Thema geben. Es gibt also keinen Grund, diesen "Informations-Quellen" zu trauen.

Am Tag nach dem *Charlie-Hebdo*-Anschlag wurde sowohl (u.a.) von dem "Tankstellen-Szenario"<sup>2</sup>, als auch von dem Mord an einer Polizistin in Paris berichtet. Dieser Mord wird dann am darauffolgenden Tag in Zusammenhang mit der Geiselnahme in einem Supermarkt in Paris (9. 1. 2015) gebracht.

Um Verwirrung zu stiften, laufen oft bei okkulten Verbrechen<sup>3</sup> zwei oder mehrere Operationen in zeitlicher Nähe ab. Ich konzentriere mich weiterhin zuerst auf die sogenannte "Verfolgungsjagd der *Charlie-Hebdo*-Terroristen" (s.u.) am 8./9. 1. 2015 nordöstlich von Paris:



<sup>1</sup> Innerhalb der Artikel 1622-1636

<sup>2</sup> Siehe Artikel 1636 (S. 3/4)

<sup>3</sup> Z. B.: Norwegen, 22. 7. 2011: siehe Artikel 667-682, 696 (S. 1-3), 1356 (S. 3, Anm. 16)

Offiziell:<sup>4</sup> Nachdem die Kouachi-Brüder am Morgen des folgenden Tages unmaskiert an der Tankstelle Relais du Moulint bei Villers-Cotterets unter Waffengewalt Lebensmittel erhalten hatten (1, s.o., s.u.),<sup>5</sup> konzentrierte sich die Fahndung auf die Region um Crepy-en-Valois nordöstlich von Paris (2.). Ein Zeuge hatte um 14:30 Uhr gemeldet, die Attentäter dort gesehen zu haben. Ein 20 Quadratkilometer großes Gebiet mit mehreren Waldstücken wurde daraufhin ergebnislos von Sicherheitskräften durchsucht. Am Abend wurde das Suchgebiet auf den Ort Corcy (3.) und ein Waldstück bei Longpont (4.) eingegrenzt.



Einen Kilometer von Montagny-Sainte-Felicité (5.) entfernt kaperten die Brüder am 9. Januar um 8 Uhr erneut ein Auto. Sie ließen die Fahrerin nach einer kurzen Fahrt frei und fuhren mit dem Auto wieder in Richtung Paris. Um 9:20 Uhr wurde von Schüssen und einer Verfolgungsjagd auf der Route nationale 2 (6.) berichtet. (... Und schon wieder entwischt, denn:) Die Brüder Kouachi verschanzten sich im Gebäude einer Druckerei, die unter anderem Werbeschilder herstellt. Das Gebäude in Dammartin-en-Goele (7.), nahe dem Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle, wurde daraufhin von Sicherheitskräften umstellt.

Anschlag auf «Charlie Hebdo»

## Regierung mobilisiert 88'000 Einsatzkräfte

8.1.2015, 13:05 Uhr

Die 88.000 Einsatzkräfte, die angeblich mobilisiert worden seien,<sup>6</sup> dürften nicht der Wahrheit entsprechen. Interessant ist die Zahl<sup>7</sup> ...

<sup>4</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_auf\\_Charlie\\_Hebdo](http://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_auf_Charlie_Hebdo)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 1636 (S. 3/4)

<sup>6</sup> <http://www.nzz.ch/international/schiesserei-im-sueden-von-paris-1.18456877>

<sup>7</sup> Wird noch bearbeitet.

Das CIA-Presseorgan berichtet:<sup>8</sup> 8.10 Uhr (9. 1. 2015), ein Waldstück 40 km nordöstlich von Paris. Nachdem Tausende Polizisten die ganze Nacht lang ergebnislos nach ihnen gesucht hatten, treten die Killer beim ersten Tageslicht auf eine Landstraße, kapern einen Peugeot 206. Sie fahren Richtung Paris, bis sie in eine Straßensperre geraten. Sie eröffnen sofort das Feuer (... und die schwerbewaffnete Polizei ist offiziell nicht in der Lage, die Killer zu stoppen!)

Die Verfolgungsjagd endet im Gewerbegebiet von Dammartin-en-Goele (8500 Einwohner). Die Brüder verschanzen sich im Druckerei-Betrieb „CTD“(s.u.), nehmen den Chef als Geisel.



Das (CTD-)Gebäude im Industriegebiet wurde weiträumig abgeriegelt Das Handynetz in der Umgebung wurde blockiert.<sup>9</sup>



<sup>8</sup> <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/terror-brueder-stuermt-schiessend-auf-die-polizisten-zu-39273548.bild.htm>

<sup>9</sup> Ebenda

*Innerhalb von Minuten sind Hunderte Polizisten in dem kleinen Ort, riegeln das Areal weiträumig ab.*

*(Jeder mitdenkende Mensch fragt sich natürlich, warum das in einem kleinen Ort möglich ist, aber nicht im Zentrum der Metropole Paris.<sup>10</sup>)*

*Der Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle, nur wenige Kilometer entfernt, schließt zwei Landebahnen. Die Terroristen, heißt es, könnten einen Raketenwerfer haben. Der Innenminister bestätigt, dass eine „Operation“ im Gange sei.*

*Es gehe darum, die Terroristen zu „neutralisieren“. Ein halbes Dutzend Hubschrauber kreist, Krankenwagen rasen mit Blaulicht in den Ort.*

*Die Polizei fordert die Bewohner auf, in ihren Häusern zu bleiben. Schulen werden geschlossen, Lehrer und Kinder schließen sich in den Klassenräumen ein, halten Abstand von den Fenstern. Einige Kinder weinen, andere lachen nervös, berichtet ein Schüler am Telefon.*  
(Oben wurde geschrieben, daß das Handynetz in der Umgebung blockiert wurde.)

*Erst nach Stunden kann die Schule evakuiert werden. (Man bedenke, wie dadurch die Kinder traumatisiert werden konnten.)*

*Unter Polizeischutz laufen die Kinder aus den Gebäuden, Busse bringen sie aus dem Dorf.*



*Ein Polizist bringt Kinder aus den Schulen der Umgebung in Sicherheit<sup>11</sup>*

*Die Polizei nimmt telefonisch Kontakt zu den Geiselgangstern auf. (Oben wurde geschrieben, daß das Handynetz in der Umgebung blockiert wurde.)*

*Die Brüder machen unmissverständlich klar: „Wir wollen als Märtyrer sterben.“ Lebendig, bedeutet das, kriegt ihr uns nicht. (Warum nicht gleich in der Charlie-Hebdo-Redaktion?) Auf dem Dach gegenüber der Druckerei beziehen Scharfschützen Stellung ...*

<sup>10</sup> Siehe Artikel 1635 (S. 3)

<sup>11</sup> <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/terror-brueder-stuermt-schiessend-auf-die-polizisten-zu-39273548.bild.htm>

*Es folgt: die Ruhe vor dem Sturm. Polizisten laufen durch die Straßen, raten den Anwohnern erneut: Verriegelt eure Türen. Schließt die Jalousien. Der französische Sender BFMTV erreicht Cherif Kouachi telefonisch in der Druckerei (vgl.o.). Er sei vom Terrornetzwerk al-Qaida im Jemen beauftragt und finanziert worden.*

*Mittlerweile wurde auch bekannt: Beim Überfall auf die Druckerei konnte sich ein Mann in einem Karton verstecken und per Telefon die Fahnder informieren (vgl.o.). Die beiden Terroristen, die sich in einem anderen Teil des Industriegebäudes aufhielten, hätten den Mann nicht entdeckt, der inzwischen als Held gefeiert werde, berichtete der TV-Sender BFMTV. Der Mann habe die Polizei detailreich über die Örtlichkeit informiert (vgl.o.).*



*Es ist 16.55 Uhr, als es knallt! Eine Explosion, Schusswechsel, dann noch eine Explosion. Rauch steigt auf über der Druckerei. Die Terror-Brüder stürmen aus der Tür, feuern um sich – sterben im Kugelhagel der Spezialeinheiten. Als der Rauch sich legt, der erlösende Funkspruch: Die Geisel (26) lebt ...*

Ende der Vorstellung "Verfolgungsjagd der Charlie-Hebdo-Terroristen".

(Fortsetzung folgt.)

<sup>12</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=9ciHQjsGPfw>